



Zaunelement „Meadow“ von Martin Donlin

Liebe Künstler,

im vergangenen Jahr haben wir sehr eng mit der Glasmalerei Peters zusammengearbeitet und wollen diese Kooperation nun noch weiter ausbauen und intensivieren. So haben wir für die Glasmalerei auch einen [Jahresrückblick](#) erstellt. Der Jahresrückblick ist eine Auswahl besonderer Projekte und macht anschaulich, welche Vielfalt durch Kunst am Bau Projekte möglich gemacht wird.

Wir bieten den Service für Künstler, Architekten und Bauherrn, Kunst am Bau Projekte zu entwickeln und zu initiieren. Dazu betreiben wir Recherche für mögliche Projekte und stoßen diese auch initiativ an. Wir stehen bereit, um Künstler in ihrem Tun zu begleiten und um Bauherren und Architekten zu beraten, und Möglichkeiten der Gestaltung zu entwickeln. Kunst bewegt, Kunst verbindet, Kunst belebt. Setzen Sie mit uns positive Farblichter ins Leben für Sie, für uns und unsere Mitmenschen.

Vielleicht ist in diesem Newsletter ja schon das nächste Projekt dabei. Wir bemühen uns, die gesammelten Informationen immer auf dem neuesten Stand zu halten. Wir bitten jedoch alle Beteiligten, immer die jeweiligen Websites auf endgültige Informationen zu überprüfen, da es auch nach Versenden des Newsletters zu Änderungen kommen kann.

Kunst am Bau Wettbewerbe

Kunst und Bau | Neubau der Kindertagesstätte „Lehpfad“ in Urmitz

Bewerbungsfrist: 21.01.2020

Auslober: Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm
Kärlicher Str. 4
56575 Weißenthurm

Koordination Kontakt: Herr Peter Meurer
Tel.: 02637 / 913-316
E-Mail: peter.meurer@vgwthurm.de

Aufgabenbeschreibung (Auszug): Für den Neubau der Kindertagesstätte „Lehpfad“ in Urmitz wird eine künstlerische Ausgestaltung im Innenbereich im Rahmen eines beschränkten Wettbewerbes mit offenen Bewerberverfahren ausgeschrieben.

Teilnehmer: Alle professionell freischaffenden Künstler/innen, Kunsthandwerker/innen oder Künstlerarbeitsgemeinschaften, die einen besonderen Bezug zu Rheinland-Pfalz aufweisen (Geburt, Wohnsitz, Arbeitsmittelpunkt). Bei Künstlergemeinschaften muss jedes Mitglied benannt sein. Arbeitsgemeinschaften gelten als ein Bewerber.

Kostenrahmen: Für die künstlerische Gestaltung ist eine Kostensumme von 40.000,-- € inklusive MwSt. vorgesehen.

Termine:

21.01.20 Bewerbungsfrist
07.04.20 Abgabetermin Entwürfe
Sommer 2020 Fertigstellung geplant

[Bewerbungsunterlagen](#)

Kunst am Bau | Neubau eines Gemeindezentrums Halsenbach

Bewerbungsfrist: 23.01.2020

Auslober: Verbandsgemeinde Emmelshausen
Rathausstraße 1
56281 Emmelshausen
Koordination Kontakt: Ortsbürgermeisterin Rita Lenz
Tel: 06747 121 34
E-Mail: ortsgemeinde@halsenbach.de

Aufgabenbeschreibung (Auszug): Das neue Gemeindezentrum soll in der Mitte des Ortes ein Treffpunkt für Jung und Alt werden. Viele dörfliche Nutzungen, die das soziale Miteinander prägen, finden hier in Zukunft ihren Platz. (...) Angedacht ist ein Objekt / eine Wandgestaltung, aus dem die unterschiedlichen Nutzungen ersichtlich werden und die sozialen Aspekte einer Dorfgemeinschaft - Kinder/ Kindergarten / Schule / Jugendliche / Familien / Senioren / Vereine / Sport / Musik / Zusammenhalt / Austausch / etc. darstellen. Der künftige Name des Gemeindezentrums befindet sich derzeit noch in der Findung und wird sobald dieser vorliegt mitgeteilt. Er kann, muss aber nicht Bestandteil der Arbeit sein. (...)

Ausgelobte Summe: 37.000,00 € (brutto) inkl. Material und Honorar

Termine:

23.01.20 Abgabetermin Bewerbung
11.02.20 Kolloquium
30.03.20 Abgabetermin Entwürfe

[Bewerbungsunterlagen](#)

Kunst und Bau | Grundschule 48. Schule

Bewerbungsfrist: 24.01.2020

Im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive (BSO) baut die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen an der Chausseestraße/Ecke Boyenstraße eine neue vierzügige Grundschule mit Sporthalle und Sportplatz.

Ein modularer Ergänzungsbau (MEB) steht bereits. Er ist der erste Teil der 48. Schule, wie die Europaschule offiziell heißt. Die Entwürfe für die Neubauschule stammen von dem Architekturbüro Numrich Albrecht Klumpp (NAK) Architekten. Das Bezirksamt lobt in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen einen nichtoffenen, einphasigen anonymen Kunstwettbewerb aus.

Für das vorgeschaltete Bewerbungsverfahren können sich Künstler und Künstlergruppen über eine Online-Abgabe bis spätestens 24. Januar 2020 per **E-Mail: kunst-am-bau.grundschule48@mailbox.org** bewerben.

Auslober: Land Berlin, vertreten durch das Bezirksamt Mitte von Berlin, Abteilung Weiterbildung, Kultur, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Aufgabe: Kunst am Bau beruht auf einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Ort – seiner Nutzung und/ oder Architektur. Aufgabe dieses Kunst am Bau- Projektes für die 48. Schule soll sein, sich auf die sozialen, räumlichen und/ oder architektonischen Dimensionen und Situationen des Ortes zu beziehen. Dabei ist es wünschenswert, die inhaltlichen Qualitäten der Institution und/oder die besondere Architektur des Schulgebäudes aufzugreifen und zu berücksichtigen.

Arbeitsbereich: Die Künstler*innen können für folgende Bereiche eine künstlerische Arbeit entwickeln: Foyer/Bühne; Nischen im Bauchgürtel (mittlerer farbiger Bereich des Gebäudes) , Treppen/Decke im Zentrum des Gebäudes
Nicht zur Verfügung stehen im Innenbereich: Mensawände; Fluchtwege

Teilnahmeberechtigt sind freischaffende professionelle Künstler mit Wohn- und/oder Arbeitssitz in Berlin. Die Professionalität muss durch einen künstlerischen Lebenslauf, Ausstellungsverzeichnis und insgesamt drei aussagefähigen Referenzen (Kunstwerke/Entwürfe) nachgewiesen werden.

Realisierungsbetrag: Für die zu schaffende Kunst am Bau steht ein Realisierungsbetrag von 150.000,00 Euro (brutto) zur Verfügung.

Aufwandsentschädigung: In der Bewerbungsphase (Teilnahmewettbewerb) gibt es keine Aufwandsentschädigungen.

[Bewerbungsunterlagen](#)

Kunst und Bau | Zentrum Schachen

Bewerbungsfrist: 6. März 2020

Die Bewerbungsunterlagen sind beim Wettbewerbssekretariat einzureichen:
Stauffer & Studach Raumentwicklung «Zentrum Schachen – Kunst am Bau» Alexanderstrasse 38, CH-7000 Chur

Auftraggeberin: Auftraggeberin ist die Stadt Rapperswil-Jona und die Ortsgemeinde Rapperswil- Jona, vertreten durch den Stadtrat und den Ortsverwaltungsrat. Ausschreibende Stelle ist das Ressort Bau, Liegenschaften, Fachbereich Hochbau.

Verfahren: Das Konkurrenzverfahren wird als Wettbewerb mit einer Dossierpräqualifikation durchgeführt. Die Ausschreibung erfolgt öffentlich. Es werden auf Basis der Bewerbungsdossiers der Interessenten die bestgeeigneten Bewerbungen gesucht. Die Eignung für die Bewältigung der Aufgabe ist mittels Darlegung der entsprechenden Referenzen nachzuweisen.

Es werden die ca. sechs bestqualifizierten Bewerbungen ausgewählt. Die Auswahl erfolgt durch das Beurteilungsgremium aufgrund der Kriterien der Ausschreibung. Die Veranstalterin beabsichtigt mit der Auswahl der Bewerbungen einen breiteren Fächer an Kunstsparten abzudecken.

Die Ausschreibung und die spätere Geschäftsabwicklung erfolgen in Deutsch.

Teilnahmeberechtigung: Teilnahmeberechtigt sind Kunstschaffende mit eigenen Beiträgen. Die Bewerbung kann als Einzelperson oder auch als zusammenarbeitendes Kollektiv erfolgen.

Ausgangslage: Im Schachen-Quartier entsteht das Zentrum Schachen, bestehend aus einem Pflegezentrum sowie vier Wohnhäusern mit Alterswohnungen. Zur Aufwertung des Aussenraums führen Stadt und Ortsgemeinde gemeinsam einen Kunstwettbewerb durch.

Zielsetzung: Ziel des Wettbewerbs für Kunst am Bau ist es, künstlerische Positionen in Form eines konkreten Projektvorschlags zu evaluieren. An das Kunstprojekt werden folgende Erwartungen gestellt:

- Das gesuchte Kunstprojekt soll die Bewohnerinnen und den Bewohnern, unter Berücksichtigung ihrer sensitiven Fähigkeiten erreichen und insgesamt als eine Bereicherung empfunden werden.
- Das gesuchte Kunstprojekt soll im Dialog mit der hohen räumlichen und baulichen Qualität des neuen Zentrums Schachen stehen und dessen Aussenraum sinnbildend und attraktiv ergänzen.
- Das gesuchte Kunstprojekt soll dauerhaft sein und mit geringem Aufwand unterhalten und betrieben werden können.

Kostenrahmen: Für die Realisierung des Projektes Kunst am Bau steht ein Gesamtkostenrahmen von CHF 150'000.- (inkl. MwSt.) zur Verfügung. Dieser Kostenrahmen ist verbindlich und umfasst nebst den Realisierungskosten auch sämtliche Leistungen und das Honorar der Künstlerinnen und Künstler sowie allfällig beauftragter Subunternehmer. Im Rahmen des Wettbewerbs ist seitens der Verfasser die kostentechnische Plausibilisierung ihrer Projekte anhand eines Kostenvoranschlags aufzuzeigen.

Entschädigung: Die Aufwendungen für die Dossierpräqualifikation (Phase 1) werden nicht entschädigt. Die Einreichung eines Vorschlags (Phase 2) wird entschädigt. Jeder Teilnehmende erhält nach korrekter Abgabe eines Projektvorschlags und Erfüllung der Aufgabenstellung CHF 5'000.- (inkl. MwSt.) Pauschalentschädigung.

[Bewerbungsunterlagen](#)